

Beylage

zum 14ten Stück des Hall. patriot. Wochenblatts.

Den 6. April 1811.

Pränumerations = Anzeige.

Bey Endesunterzeichnetem erscheinen:

Predigten

über auserlesene Stellen der heiligen Schrift für
alle Sonn- und Festtage des Jahrs

von

Dr. Johann Georg Rosenmüller.

3 Bände. gr. 8.

Es sind die Stimmen eines ehrwürdigen Greises, die hier predigen, es sind die Worte eines Mannes, den Deutschland seit langer Zeit kennt und achtet. Er hat so lange unter dem Wechsel der Dinge und Zeiten, unter dem Wechsel der veränderlichen Meinungen über Gegenstände der Religion gelebt, und wohl erfahren, was dem Menschen noth thut, was ihn stärkt und erhebt, und was sich als wahr und glaubenswerth an seinem Herzen bewährt; und was er erfahren hat, spricht er hier aus. Worte der Erbauung, des Glaubens, der Liebe und der Hoffnungen sind es, die er für diejenigen spricht, die ein Bedürfnis derselben fühlen, und die zugleich vielen Amtsbrüdern die Bearbeitung der neuen für Sachsen verordneten Texte erleichtern können, über welche nur allein diese Worte gesprochen sind. — Empfehlungen bedürfen diese Predigten nicht, auch ohne dieselben werden sie hoffentlich keine Stimmen in der Wüste seyn!

Der Pränumerationspreis für alle 3 Bände, der bis zur Michaelismesse dauert, ist Drey Thlr. Sächs. und bey fünf Exemplaren erhalten die Sammler das

das Sechste gratis. Der nachherige Ladenpreis wird 4 Thlr. 12 Gr. seyn.

Der erste Band erscheint zur Jubilatemesse. Bey jeder zunächst gelegenen Buchhandlung kann man pränumeriren, und durch dieselbe die Exemplare erhalten.

Leipzig, im März 1811.

Gerhard Fleischer der Jüngere.

Auf Obiges nimmt in Halle die Waisenhaus-Buchhandlung, Hr. Buchhändler Hemmerde u. Schwetschke, und die Kengersche Buchhandlung Pränumeration an.

In unserm Verlage ist so eben fertig geworden und durch alle solide Buchhandlungen zu bekommen:

D. J. E. Fabri, Prof. in Erlangen, kurzer Abriss der Geographie, dreyzehnte rechtmäßige, durchgehends umgearbeitete, und die neuesten politischen Veränderungen bis Ende Januar 1811 in sich fassende, Auflage, mit ausführlichem Register. 8. Halle 1811. 25 Bogen. Preis 12 Gr. Cour.

Ein Schulbuch, welches in zwölf rechtmäßigen Ausgaben, überdies in mehrfachen räuberischen Nachdrücken, so wie in 6 verschiedenen Uebersetzungen seit ungefähr 20 Jahren in Schulen dreyer Erdtheile mit allgemeinem Nutzen gebraucht worden ist, bedarf keiner andern Lobpreisung. So wie in den vorherigen 12 Ausgaben, so auch insonderheit in obgenannter 13ten, sind von dem Herrn Verfasser alle neuesten Quellen und Hülfsmittel eifrig benutzt und auf die zahlreichen in 4 Erdtheilen, seit einigen Jahren eingetretenen geographischen Veränderungen sorgfältig Rücksicht genommen worden. Auch können wir dies Buch dem unbemittelten Zeitungsleser empfehlen, indem es vermöge des sehr vollständigen Registers, welches über 6000 Namen von Städten, Dörfern, Flüssen, Bergen &c. enthält, wie ein kleines Zeitungslexikon zu gebrauchen ist.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Der Buchhandlung des Waisenhauses sind nachstehende Bücher in Commission gegeben und werden daselbst um die beystehenden herabgesetzten Preise verkauft:
(Fortsetzung.)

Meisters religiöse Unterhaltungen. 2 Bde. 2 Thlr. 12 Gr. für 1 Thlr. 12 Gr. — Dessen Andachten über Leiden, Tod und Auferstehung unsers Herrn. 16 Gr. f. 9 Gr. — Kokens Kern der Sittenlehre Jesu in Predigten. 6 Bde. 6 Thlr. f. 2 Thlr. — Häfeli 4 Predigten über die christlich protestantische Freyheit. 14 Gr. f. 8 Gr. — Häfeli und Ewald kurze Anleitung f. Lehrer in niedern Schulen, wie sie zweckmäßig unterrichten und ihre Schulen in Ordnung erhalten können. 7 Gr. f. 3 Gr. — Müllers Sammlung deutscher poetischer Meisterstücke. 2 Bde. 2 Thlr. 16 Gr. f. 1 Thlr. 12 Gr. — Ewalds Rede über Frohsinn und Religion. 4 Gr. f. 2 Gr.

(Die Fortsetzung folgt.)

Von dem so beliebten

Bremischen Kochbuch 2 Theile 40 Bogen stark, sind in der Buchhandlung des Waisenhauses Exemplare à 20 Gr. zu bekommen.

Es ist der Förster Herr Knittel zu Beesen gesonnen, eingetretener Umstände halber sein daselbst bes legenes Rossathengut zu dismembriren, und daher die dazu gehörigen in sehr gutem Zustande befindlichen Aecker, Wiesen und Holzung, nach den einzeln belegten Stücken öffentlich zu verkaufen. Es wird sonach der 10te April d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Schenke zu Beesen zum Vietungstermine bestimmt, und werden Kaufstüftige und Besizfähige eingeladen, sich an gedachtem Tage und Orte zur festgesetzten Zeit zur Abgebung ihrer Gebote einzufinden; in welchem Termine dann zugleich die nähern Kaufbedingungen bekannt gemacht werden sollen. Glaucha, den 24. März 1811.

Dr. Stiffer.

Öffentlicher Verkauf des Wegnerschen Hauses.

Behufs der Theilung des Nachlasses des verstorbenen Zeugschmidts Wegener sollen dessen nachgelassene Immobilien, bestehend aus

einem in der großen Nikolausstraße hier selbst sub Nr. 870 belegenen Wohnhause, nebst Seitengebäude, Hintergebäude und Hofe, welches zur Betreibung der Profession eines Zeugschmidts vollkommen eingerichtet ist,

auf Antrag der Vormünderin, Marie Rosine verwitweteten Wegener, und des Nebenvormundes, Säge Schmidts Johann Friedrich Wegener, für die minderjährigen Friedrich Heinrich und Marie Amalie, Geschwister Wegener, in Gemäßheit des Erkenntnisses eines hiesigen hochlöblichen Tribunals vom 20. März, von dem kommittirten Herrn Tribunalsrichter Nies wandt in termino

den 23. April, Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher hiesiger Tribunalsstelle öffentlich, meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen des Verkaufes können in der Greffe eines hochlöblichen Tribunals und bey Unterzeichneten eingesehen werden.

Halle, den 22. März 1811.

Der Anwalt der Vormünder von den Wegenerschen Kindern.

Der Tribunals-Procurator Keferstejn.

Mein in der großen Steinstraße sub Nr. 169 belegenes Haus mit Vier Stuben, Vier Kammern, Vier Bodenkammern, Drey Küchen, Einen Keller, Holzstall und Hofraum, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Laas.

In dem Dohlschen Hause in der großen Ulrichstraße Nr. 13 ist zu Michaelis die zweyte Etage, bestehend aus 2 Stuben und Altoven vorn heraus, 2 Stuben hinten heraus, Kammern, Küche, Boden und Keller, nebst Holzstall, zu vermieten.